

KZ: 26.10.12

Das Ziel ist Kennenlernen und Begegnen

Am 3. November startet die Woche der Religionen zum ersten Mal in Kreuzlingen. Sieben Tage lang finden Veranstaltungen statt, in denen Interessierte einen Einblick in die Glaubenswelt ihrer Nachbarn bekommen können.

Kreuzlingen. «Immer häufiger wird die Religionszugehörigkeit heutzutage zur Abgrenzung benutzt», sagt Susanne Dschulnigg. «Wir wollen Religion stattdessen als Kraft, die auch vereinen kann, in den Mittelpunkt stellen.» Die Präsidentin der evangelischen Kirchenvorsteherschaft koordiniert den Runden Tisch der Religionen, welcher für das Projekt verantwortlich zeichnet. «Die Woche der Religionen findet zum ersten Mal in Kreuzlingen statt», sagt Dschulnigg. «Sie soll Menschen ermutigen, sich mit ihren eigenen, aber auch anderen Religionen auseinanderzusetzen.»

Am Runden Tisch der Religionen sitzen Vertreter der Stadt, die Schulgemeinde, zwei Dozenten der Pädagogischen Hochschule sowie Vertreter der beiden Kirchen und Moscheen.



Vom 3. bis 10. November werden zwei Lamas im Rahmen der Woche der Religionen ein Medizin-Buddha-Mandala aus Sand erstellen. Bild: archiv

Für Zeljka Blank-Antakli, Integrationsbeauftragte der Stadt, spielt Religionszugehörigkeit eine immer größere Rolle, um Integration zu fördern. «Religiöse Gemeinschaften unterstützen in vieler Hinsicht und leisten einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben», so Blank-Antakli. «Die Woche der Religionen soll Res-

pekt und Anerkennung für andere als die eigenen Wert- und Glaubensvorstellungen schaffen.» Rejhan Neziri sitzt ebenfalls am Runden Tisch. Der Imam der Albanischen Islamischen Gemeinschaft «Hëna e re» sieht die Moschee in diesem Sinne auch als Treffpunkt: «Hier findet der interreligiöse Dialog statt oder Deutschunter-

richt für muslimische Frauen.» Der Runde Tisch der Religionen bietet eine gute Möglichkeit, um gemeinsam Projekte zu gestalten. Für die Muslim stünden dabei Aufklärung durch Information im Vordergrund. «Es ist auch Teil unserer Aufgabe, uns zu öffnen», so Neziri.

Auch die Schulen beteiligen sich an der Woche der Religionen. «Wir bieten uns als Verteilungskanal an, um auf die Veranstaltungen aufmerksam zu machen», erklärt Hans-Jürgen Michael. Den Lehrpersonen stehe es dann frei, ob sie mit ihren Klassen die jeweiligen Veranstaltungen der Woche der Religionen besuchen wollen oder im Unterricht behandeln.

Stefan Böker

ERÖFFNUNG

Die Eröffnungszeremonie der Woche der Religionen findet am Samstag, 3. November, ab 9.45 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Alle Infos zu weiteren Veranstaltungen finden Sie nächste Woche hier. klz